

«L'Atelier des Cyclades»

Artemis, die Künstlerin mit französisch-liechtensteinischen Wurzeln, stellt im französischen Angers zwei umfangreiche Tapiserie-Zyklen, «Odyssee» und «Das grosse Einhorn» aus.

Angers. – Das «Musée Jean-Lurçat für zeitgenössische Tapiserie» im französischen Angers beherbergt noch bis zum 24. November die Ausstellung «L'Atelier des Cyclades» (Das Atelier auf den Kykladen) von Artemis.

Gezeigt werden zwei umfangreiche Zyklen, die «Odyssee» und «Das grosse Einhorn». Verteilt auf zwei Räume hängen die grossformatigen Tapisseries, in der Mitte stehen Vitrinen mit dem Entstehungsmaterial (Skizzen, Zeichnungen, Kollagen). Diese Arbeitsunterlagen sind nicht minder interessant und einzigartig, sie zeigen die Arbeitsschritte von Arte-

mis, die – anders als viele bildende Künstler, die sich textiler Kunst widmen – es nicht einem Handwerker überlässt, ihre Projekte zu realisieren.

Die beiden nun in Angers gezeigten Tapisseries waren bereits im Kunstraum Engländerbau zu sehen gewesen. Der Zyklus «Odyssee», 2003 im Kunstraum Engländerbau ausgestellt, besteht aus 12 Wandteppichen und entstand in den Jahren 1992 bis 2000. Der Zyklus «Das grosse Einhorn» (2001–2011), der vor zwei Jahren, im November 2011, im Kunstraum Engländerbau zu bewundern war, verkörpert einen Traum, der die Künstlerin geprägt hat, und schöpft daraus Vitalität und Kreativität.

Artemis steht zu ihrem künstlerischen Autodidakten-Status. Trotzdem lässt sich ihre ästhetische Welt mit den Werken der besten Teppichkünstler vergleichen, deren Exponate in der Dauerausstellung des Museums zu bewundern sind. (pd/he)



Eröffnen die Ausstellung im Tapiserie-Museum: Françoise Loisy, Kuratorin, Artemis und Monique Ramognino, Ressort Kulturerbe der Stadt Angers (v. l.).

Bild pd